

U. HORNIG, Oppach

Fauna der Throscidae der Oberlausitz (Col.)

Zusammenfassung Das Vorkommen der Throscidae in der Oberlausitz wird auf der Basis der aktuellen Literatur diskutiert. Bisher sind zehn Arten der Familie im untersuchten Gebiet bekannt.

Summary **The Throscidae (Col.) of the Oberlausitz.** - The occurrence of Throscidae in the Oberlausitz (East-Saxony) is discussed from recent literature. Ten species of the family are presently known from this region.

Einleitung

In faunistischen Arbeiten zur Oberlausitz ist die Familie Throscidae bisher kaum vertreten, lediglich VOGEL & SIEBER (1984) nannten *Trixagus dermestoides*. Noch vor 10 Jahren konnte man von etwa vier oder fünf Arten im Gebiet ausgehen, ohne allerdings verlässliche Daten zu besitzen.

Hieß es im 2. Supplementband der „Käfer Mitteleuropas“, die Gattung *Trixagus* KUGELANN, 1794 [Syn. *Throscus* LATREILLE, 1796] bedürfe dringend einer Revision (LOHSE & LUCHT 1992), so beinhaltete der abschließende Teil des Käferwerkes eine gründliche Neubearbeitung der Familie (LESEIGNEUR 1998), die von der vorherigen Bestimmungsliteratur stark differiert. Auf dieser Grundlage stand ein vorläufiger Überblick zur Fauna Sachsens (HORNIG 2002a) mit Angaben auch zur Oberlausitz (bereits sieben Arten). Inzwischen konnten weitere mitteleuropäische Arten erkannt und beschrieben werden (MUONA 2002, LESEIGNEUR 2005).

Nach diesen neuesten Erkenntnissen wurden die Sammlungen des Museums für Naturkunde Görlitz (MNG) und des Museums für Tierkunde Dresden (MTD), insbesondere coll. SCHMIDT, ehemals Gersdorf) überprüft, außerdem neben der Kollektion des Verfassers die von WERNER HOFFMANN (Hoyerswerda), BERNHARD KLAUSNITZER (Dresden/Oppitz), WOLFGANG RICHTER (Niederoderwitz) und MAX SIEBER (Großschönau). Daten, teils auch Tiere, übermittelten DETLEF BERNHARD (Universität Leipzig), JÖRG LORENZ (Dresden) und ANDREAS WEIGEL (Wernburg). – Bei Typen, Museums- und historischen Stücken wird explizit die Kollektion angegeben.

Die Oberlausitz ist im Süden, Osten (statt dem Queiß heute die Neiße) und Norden eindeutig begrenzt. Diskussionen über die Westgrenze bleiben hier ohne Bedeutung, da aus den Gebieten westlich von Pulsnitz und Bischofswerda keine Funde vorliegen.

Trixagus dermestoides (LINNAEUS, 1767)

Häufige Art. – Der ganz überwiegende Teil der vor dem Jahr 2000 gefangenen Oberlausitzer Throscidae gehörte zu *T. dermestoides* und zur *T. carinifrons*-

Gruppe. *T. dermestoides* hätte auch nach der älteren Bestimmungsliteratur infolge des abweichenden Augenbaus sicher von allen anderen Arten abgetrennt werden können (was aber nicht der Fall war). In Serie wirkt *T. dermestoides* meist größer und vor allem breiter als die Arten der *T. carinifrons*-Gruppe.

T. dermestoides erscheint relativ früh im Jahr. Beim Käschern erhielt SIEBER Anfang Mai 2002 größere Mengen *Trixagus*, darunter auch recht kleine Stücke (2,4-3,3 mm bei 17 Ex., Ø 2,9 mm), alle erwiesen sich als *T. dermestoides*. Das gleiche trifft auf mehrere von KLAUSNITZER Mitte Mai 2002 am Weißen Lug bei Kreba und in der Krebaer Heide jeweils unter Kiefernrinde gefundene Exemplare zu. In meinem Hausgarten in Oppach schwärmen *Trixagus* nicht selten: *T. dermestoides* regelmäßig im Juni, Arten der *T. carinifrons*-Gruppe vor allem im August. Ähnlich erschienen bei kontinuierlichen Gelbschalenfängen von LORENZ (1999) bei Dresden *T. dermestoides* mit einem Maximum im Juni (und Juli) und damit vor *T. carinifrons* s. l. (starke Häufung im August).

Im Gegensatz zu fast allen anderen Arten der Familie fanden sich bei den Leimringfängen 2003/2004 von HOFFMANN bei Wittichenau keine *T. dermestoides*.

Trixagus-carinifrons-Gruppe

Zum Komplex gehören die drei Arten *T. carinifrons* (BONVOULOIR, 1859), *T. leseigneuri* MUONA, 2002 und *T. meybohmi* LESEIGNEUR, 2005. Morphologisch unterscheiden sie sich in der Ausbildung der Stirnkiele, des Halsschildes und der Elytrenbewimperung, eine sichere Trennung erfolgt mittels der Aedoeagi (LESEIGNEUR 2005).

T. carinifrons ist im behandelten Gebiet, zumindest heute, nicht so häufig wie bisher vermutet.

Die ersten Funde von *T. leseigneuri* gelangen in der Oberlausitz Ende der 1970er Jahre, dabei auffallend in einer Periode von drei Tagen an drei unterschiedlichen Orten durch Luftkäscherränge (leg. SIEBER). Die Art erschien im vorläufigen Sachsenverzeichnis (HORNIG 2002a) als *T. sp.* Neun der unten aufgeführten Exem-

plare wurden 2001 von MUONA als Paratypen von *T. leseigneuri* n. sp. festgelegt und in der Beschreibung erwähnt (MUONA 2002), wobei entgegen seiner Angabe nur 1 ♀ aus Baruth vorlag. Aus Deutschland nannte MUONA (2002) darüber hinaus nur noch einen Fund aus Hessen. Inzwischen gibt es aus der Oberlausitz eine Reihe weiterer Belege.

T. leseigneuri ist zwar *T. carinifrons/meybohmi* in der Bildung der kräftigeren Stirnkiele ähnlicher, wurde aber, da im Schnitt kleiner als „*T. carinifrons*“, in den Sammlungen nicht nur als diese Art, sondern oft als *T. elateroides* bestimmt angetroffen. Eindeutig ist *T. leseigneuri* anhand des Aedoeagus abzugrenzen: Die Parameren von *T. leseigneuri* sind an ihrer Spitze nicht gleichmäßig zugespitzt, sondern in einen kleinen Anhang ausgezogen, wodurch sich an der Außenkante ein Buckel ergibt (vgl. Abbildungen in MUONA 2002 und LESEIGNEUR 2005).

Darüber hinaus verbarg sich unter *T. carinifrons* eine weitere in Deutschland vorkommende Art, auf deren abweichenden Aedoeagus erstmals HEINRICH MEYBOHM im Januar 2002 aufmerksam machte. Die Behaarung der Parameren unterscheidet sich deutlich. LESEIGNEUR (2005) übernahm MEYBOHMS Aedoeagi-Darstellung in seiner Neubeschreibung und fand gleichzeitig ein neues morphologisches Charakteristikum der Männchen: sehr lange Haare im Präapikalbereich der Elytren. 16 der Oberlausitzer Exemplare wurden von ihm als „*Trixagus meyhohmi* n. sp. / Paratypus / Leseigneur des. 2004“ etikettiert und in der Beschreibung mit aufgelistet.

Auffallend ist, dass alle in der Oberlausitz vor 1978 gefangenen Exemplare der *T. carinifrons*-Gruppe *T. carinifrons* sind. Die ersten *T. meyhohmi* stammen im Gebiet, etwas später als *T. leseigneuri*, vom Beginn der 1980er Jahre. Seitdem jedoch ist ein großer Teil der bisher als *T. carinifrons* bestimmten Exemplare (nachdem *T. leseigneuri* ausgesondert war) *T. meyhohmi*. Aus Oppach sind *T. meyhohmi* mehrfach, aber keine *T. carinifrons* belegt; bei Wittichenau überwiegen 2003/2004 *T. meyhohmi* stark gegenüber *T. carinifrons* (Verhältnis bei den Männchen 15:1); in Großschönau dagegen stellt *T. carinifrons* das Gros der Belege, hier kommen, wie in Wittichenau, aber alle drei Arten vor.

T. carinifrons (BONVOULOIR, 1859)

Göda, 25.07.1908, 1 ♀, leg. FEURICH, coll. KLAUSNITZER. - Gersdorf, 30.05.1931, 1 ♀, 19.07.1931, 1 ♂, 1 ♀, 25.05.1940, 1 ♂, alle leg. SCHMIDT, MTD. - Wehrsdorf, 01.08.1931, 1 ♀, leg. SCHMIDT, MTD. - Wohla, Viehweide, 11.06.1932, 3 ♂♂, leg. SCHMIDT, MTD, MNG. - Brauna, 24.05.1938, 1 ♂, leg. SCHMIDT, MTD. - Großschönau, 28.05.1965, 1 ♂, 04.06.1967, 2 ♂♂, 29.04.1970, 1 ♂, 18.06.1988, 1 ♀, 04.06.2002, 1 ♀, 12.08.2003, 2 ♂♂, 1 ♀, alle leg. SIEBER, teils MNG. - Görlitz, Wasserwerk, 17.05.1972, 1 ♂, leg. PESCHEL, MNG. - Cannewitz (Kreis Kamenz), 15.08.1980, 1 ♀, leg. VOGEL, MNG. - Waltersdorf, 24.06.1983, 1 ♂, Luftkäsher, leg. SIEBER. - Jonsdorf, 17.06.1986, 1 ♀, Luftkäsher, leg. SIEBER. - Ostritz, Neißetal, 22.07.1987, 1 Ex., Luftkäsher,

Ostritz, Steinberg, 17.05.1988, 1 ♂, beide leg. SIEBER. - Königshain, LSG Königshainer Berge, 06.08.1989, 1 ♂, leg. SIEBER. - Baruth, 20.05.2002, 1 ♂, leg. SIEBER. - Umgebung Wittichenau, Neudorfer Teiche, 01.08.-10.08.2004, 1 ♂, Leimring an Totholz (Rotbuche), leg. HOFFMANN.

Alle gegenüber *T. leseigneuri* und *T. meyhohmi* abgesichert (det. LESEIGNEUR 2004/05, HORNIG 2005).

T. leseigneuri MUONA, 2002

Kamenz, Eulenberg, 08.05.1977, 2 Ex., an Azalee, leg. BAIER, MTD. - Lieske bei Bautzen, 27.05.1978, 1 ♂, 28.05.1978, 1 ♀, beide Luftkäsher, leg./coll. SIEBER, Paratypen; ebd., 21.07.1982, 8 Ex., Luftkäsher, 24.07.1984, 1 ♀, alle leg. SIEBER. - Milkel, 28.05.1978, 1 ♂, Luftkäsher, leg./coll. SIEBER, Paratypus; ebd., 09.11.2003, 1 ♂, leg. SIEBER. - Baruth, Kollm, 29.05.1978, 1 ♀, Luftkäsher, leg./coll. SIEBER, Paratypus. - Cannewitz (Kreis Kamenz), 15.08.1980, 1 Ex., leg. VOGEL, MNG. - Niederoderwitz, Eichberg, 15.04.1984, 1 ♀, unter Eichenrinde, leg./coll. RICHTER, Paratypus. - Großschönau, 27.10.1989, 17.03.2002, 12.08.2003, 08.05.2004, Mitte 09.2004, insgesamt 5 Ex., alle leg. SIEBER. - Crostwitz, 16.05.1995, 1 ♀, leg. HORNIG. - Hoyerswerda, LSG Kühnicht, 04.06.1995, 4 ♂♂, Kiefernforst, trockene Birke, Leimringfang, leg./coll. HOFFMANN, coll. HORNIG, alles Paratypen. - Oppach, Hausgarten, 10.08.1996, 1 ♀, fliegend, leg. HORNIG. - Hoyerswerda, Heide nahe Hammer-Teich, 21.10.1999, 1 ♂, 29.10.1999, 1 ♀, beide unter morscher Kiefernrinde, leg. HOFFMANN. - Umgebung Bergen bei Hoyerswerda, 28.05.-12.06.2003, 1 ♂, Echium-Ruderalflur, Gelbschale, leg. SCHOLZ, coll. LORENZ. - Umgebung Wittichenau, Neudorfer Teiche, 2003/2004, zahlreich, Leimring an Totholz (Rotbuche), leg. HOFFMANN, Verteilung (nur ♂♂): 2003 2 Ex., 04.-08.2004 19 Ex., Maximum Mitte Juni bis August.

Ein Vorkommen von *T. leseigneuri* kann auch aus dem böhmischen Anteil des Zittauer Gebirges gemeldet werden, nur etwa 500 m südlich der deutschen Grenze: Petrovice/Petersdorf (ČR), 29.05.1998, 1 ♂, Pheromonfalle, leg. HORNIG (HORNIG 2003).

T. meyhohmi LESEIGNEUR, 2005

Cannewitz (Kreis Kamenz), 15.08.1980, 2 ♀♀ (1 Det. laut LESEIGNEUR unsicher), leg. VOGEL, MNG. - Niederoderwitz, 18.08.1983, 1 ♀, leg./coll. RICHTER, Paratypus; ebd., 01.08.1999, 1 ♂, leg. RICHTER. - Großschönau, 31.07.1984, 1 ♀, Luftkäsher, leg./coll. SIEBER, Paratypus; ebd., 01.08.2003, 1 ♀, 08.05.2004, 1 ♀, 01.09.2004, 1 ♀, alle leg. SIEBER. - Ebersbach, Kläranlage, 18.11.1988, 1 ♀, tot am Fenster, leg./coll. HORNIG, Paratypus. - Jonsdorf, 05.05.1990, 1 ♂, Luftkäsher, leg./coll. SIEBER, Paratypus. - Ostritz, Steinberg, 12.07.1990, 1 ♀, leg./coll. SIEBER, Paratypus. - Halbendorf (Spree), 30.08.1990, 2 ♀♀, leg. SIEBER. - Kreba-Neudorf, 16.06.-18.07.1992, 1 ♀, Bodenfalle, leg. VOGEL, MNG. - Oppach, Anfang 08.1992, 1 ♀, 06.06.1993, 1 ♂, 09.12.1993, 1 ♂, tot in Lampe, 11.05.1994, 1 ♀, auf Alnus, 07.08.1998, 1 ♀, fliegend, 06.08.1999, 1 ♀, fliegend, alle leg./coll. HORNIG, alles Paratypen; ebd., 26.07.1994, 1 ♀, 24.06.2005, 1 ♀, fliegend, beide leg. HORNIG. - Zittau, Weinaupark, Ende 07.1997, 1 ♂, 1 ♀, leg./coll. SIEBER, Paratypen. - Hoyerswerda, LSG Kühnicht (MTB 4551), 29.07.2000, 1 ♂, Mischwald, fauliges Pflanzenmaterial gesiebt, leg./coll. HOFFMANN, Paratypus. - Oppitz bei Bautzen, Hahnenberggebiet, 28.07.2002, 2 ♀♀, leg./coll. SIEBER, Paratypen. - Umgebung Wittichenau, Neudorfer Teiche, 2003/2004, zahlreich, Leimring an Totholz (Rotbuche), leg. HOFFMANN, Verteilung (nur ♂♂): 2003 1 Ex., 06.-08.2004 14 Ex., Maximum August.

***Trixagus elateroides* (HEER, 1841) und *Trixagus gracilis* WOLLASTON, 1854**

Von *T. elateroides*, einer im wesentlichen deutlich kleineren Art mit auffallend schwächeren Stirnkielen, blieben nach Überprüfung der Sammlungen zunächst nur wenige Belege als exakt determiniert übrig. Alle waren in der ersten Jahreshälfte gefangen worden, insbesondere im Bereich der Neiße in der östlichen Oberlausitz schon zeitig im Frühjahr (Februar bis April). Neuerdings wird die Art von HOFFMANN bei Wittichenau am Leimring zahlreich, vor allem im Sommer, nachgewiesen.

Auch die von *T. elateroides* abgetrennte Art *T. gracilis*, deren Gesamtverbreitung noch unzureichend bekannt ist, konnte in der Oberlausitz gefunden werden. Die ersten mir bekannten Meldungen für Deutschland resultieren von 2000 und 2001: Württemberg, Bodengesiebe, April 2000, leg. LANGE (FRANK & KONZELMANN 2002), Kyffhäuser, Autokäscher, Mai 2001 (RENNER 2002, KOPETZ et al. 2004).

***Trixagus elateroides* (HEER, 1841)**

Baruth, 29.05.1978, 1 Ex., Luftkäscher, 20.05.2002, 1 Ex., beide leg. SIEBER. - Drausendorf bei Zittau, 30.03.1997, 3 Ex., gesiebt, leg. SIEBER. - Zittau, Weinaupark, 11.04.1997, 1 Ex., 11.02.1998, 2 Ex., 26.03.2000, 1 Ex., alle gesiebt, alle leg. SIEBER. - Großschönau, 04.06.2002, 1 Ex., leg. SIEBER. - Umgebung Wittichenau, Neudorfer Teiche, 2003/2004, zahlreich, Leimring an Totholz (Rotbuche), leg. HOFFMANN, Verteilung: 2003 1 Ex., 04.-09.2004 39 Ex., Maximum im Spätsommer (August bis September: 33 Ex.). - Hainewalde, Kiesgrube, 08.06.2004, 1 Ex., leg. SIEBER.

***Trixagus gracilis* WOLLASTON, 1854**

Umgebung Wittichenau, Neudorfer Teiche, 2003/2004, insgesamt 6 Ex. (5 ♂, 1 ♀), Leimring an Totholz (Rotbuche), leg. HOFFMANN.

***Trixagus*-Arten ohne Stirnkiel**

Völlig abweichend zur vorherigen Literatur ist bei LESEIGNEUR (1998) die Darstellung der jetzt vier *Trixagus*-Arten ohne Stirnkiel. In den Sammlungen finden sich Oberlausitzer Belege dreier Arten. Vor wenigen Jahren noch entfielen relativ wenige Sammlungsbelege der Familie auf diese kleinsten Arten. Auch hier ändert sich aber das Bild durch HOFFMANN'S Leimringfänge.

***Trixagus obtusus* (CURTIS, 1827)**

Zittau, Bahnhof, abends fliegend, 26.07.1985, 1 Ex., leg. HORNIG.

***Trixagus exul* (BONVOULOIR, 1859)**

Guttau bei Bautzen, Ende 05.1973, 2 Ex., 12.07.1977, 1 Ex., Autokäscher, 13.06.1983, 1 Ex., alle leg. SIEBER. - Umgebung Wittichenau, Neudorfer Teiche, 2003/2004, zahlreich, Leimring an Totholz (Rotbuche), leg. HOFFMANN, Verteilung: 07.-09.2003 6 Ex., 04.-09.2004 53 Ex.

***Trixagus atticus* REITTER, 1921**

Umgebung Bergen bei Hoyerswerda, 06.11.1999, 1 ♀, 27.02.2000, 1 ♂, beide aus Komposthaufen gesiebt, beide leg. HOFFMANN. - Umgebung Wittichenau, Neudorfer Teiche, 2003/2004, insgesamt 6 Ex. (alles ♂♂), Leimring an Totholz (Rotbuche), leg. HOFFMANN.

***Trixagus duvalii* (BONVOULOIR, 1859)**

Der vierte Vertreter der Verwandtschaftsgruppe wurde bis jetzt nicht in der Oberlausitz gefunden, sein Auftreten ist aber durchaus möglich, da er in Nordwestsachsen vorhanden scheint (Eilenburg, 14.02.1946, 1 Ex., leg. LINKE, MTD).

***Aulonothroscus* HORN, 1890**

Die *Aulonothroscus*-Arten, ohne Augenausschnitt, werden nicht mehr zur Gattung *Trixagus* gerechnet. Bei der Bestimmung ist unbedingt Wert auf saubere, vollständig sichtbare Augen zu legen!

Für die heutige Oberlausitz existierten bis 2002, trotz reger Sammeltätigkeit, keine Nachweise von *A. brevicollis* (BONVOULOIR, 1859). Die Art war aber in Lahn (unweit Görliitz) in der ehemaligen Oberlausitz östlich der Neiße, heute Polen, gefunden worden (MNG ex coll. SCHWARZ). Viele Belege und Meldungen (u. a. gesiebt, Gelbschalen, Stammeklektoren) gab und gibt es aus dem Gebiet nördlich und östlich von Dresden, nicht allzu weit der Oberlausitzer Grenze. – Bei kleinen Exemplaren von *A. brevicollis* können die Stirnkiel recht schwach ausgeprägt sein.

A. laticollis (RYBINSKI, 1897) gilt als sehr selten und ist aus Deutschland unbekannt (gemeldet aus Ostpolen und Galizien).

***Aulonothroscus brevicollis* (BONVOULOIR, 1859)**

Zittau, Weinaupark, Ende 10.2002, 1 Ex., leg. SIEBER. - Deschka, Biehainer Forst, 23.03.2003, 1 Ex., gesiebt, leg. SIEBER. - Lückendorf, 02.05.2003, 1 Ex., Lichtfang, leg. SIEBER. - Umgebung Wittichenau, Neudorfer Teiche, 2003/2004, zahlreich, Leimring an Totholz (Rotbuche), leg. HOFFMANN, Verteilung: 2003 2 Ex., 04.-09.2004 26 Ex. - Cunewalde, Steinberg nahe Hochstein, 11.05., 25.05. und 07.06.2004, je 1 Ex., Handfang (LORENZ in litt.). Lauske (bei Weißenberg), Alte Schanze, 20.05.2004, mehrere Ex., unter feuchter Rinde eines frisch umgebrochenen Lindenastes (LORENZ in litt.).

Diskussion

Ohne Nachbestimmung nach LESEIGNEUR (1998, 2005) können keinerlei Daten aus Sammlungen verwendet werden.

Auffallend ist, dass bei der relativ kleinen und homogen erscheinenden Gruppe der Throscidae zunächst ein weit gefächertes Spektrum von Sammelmethode notwendig war, um diese Zusammenfassung zu ermöglichen: Von den einzelnen Koleopterologen wurden neben Handaufsammlungen in verschiedenen Habitaten auch Kä-

scher (v. a. Luft- bzw. Autokäscher) und Klopfschirm, Licht, Leimring, Sieb, Boden- und Pheromonfallen, Gelbschalen und Stammeklektoren eingesetzt. Die Leimringfänge von HOFFMANN in der Umgebung Wittichenau, MTB 4651, brachten dann (im Gegensatz zu anderen Leimringfängen, bei denen keine Throscidae auftraten) fast das ganze Artenspektrum der Familie, da ein ausgezeichneter Biotop gefunden wurde. Der Leimring befand sich an Totholz, die Rotbuche war morsch und verpilzt (HOFFMANN in litt.).

Die Fundorte spiegeln in erster Linie die Wohn- und bevorzugten Sammelorte der beteiligten Entomologen wider, trotzdem kann man für die Oberlausitz von einem relativ hohen Durchforschungsgrad der drei Hauptlandschaften (vgl. Tab. 1) sprechen.

Nr.	Art	E	H	B
1	<i>Trixagus dermestoides</i> (LINNAEUS, 1767)	***	***	***
2	<i>Trixagus carinifrons</i> (BONVOULOIR, 1859)	***	***	***
3	<i>Trixagus leseigneuri</i> MUONA, 2002	***	***	***
4	<i>Trixagus maybohmi</i> LESEIGNEUR, 2005	***	***	***
5	<i>Trixagus elateroides</i> (HEER, 1841)	***	***	
6	<i>Trixagus gracilis</i> WOLLASTON, 1854	***		
	<i>Trixagus duvalii</i> (BONVOULOIR, 1859)			
7	<i>Trixagus obtusus</i> (CURTIS, 1827)		***	
8	<i>Trixagus exul</i> (BONVOULOIR, 1859)	***		
9	<i>Trixagus atticus</i> REITTER, 1921	***		
10	<i>Aulonothroscus brevicollis</i> (BONVOULOIR, 1859)	***	***	***
	[<i>Aulonothroscus laticollis</i> (RYBINSKI, 1897)]			

Zehn der elf (mit *A. laticollis* zwölf) für Mitteleuropa zu berücksichtigenden Spezies der Throscidae sind bis jetzt aus der Oberlausitz bekannt, das Auffinden der fehlenden *Trixagus*-Art ist durchaus möglich. Gegenüber den Kenntnissen vor zehn Jahren ergibt sich eine ganz erhebliche Vermehrung des Artenbestandes. Ursache ist neben dem taxonomischen Fortschritt mit zwei neuen Spezies und sicherer Unterscheidung der kleineren Arten, das verstärkte Sammeln mit verschiedenen Techniken, das (Wieder-)Auftauchen von *A. brevicollis* und möglicherweise eine Zunahme der kleineren, selteneren Arten. Vor diesem Hintergrund und wegen der angedeuteten Veränderung der Artenzusammensetzung der *T. carinifrons*-Gruppe erscheint eine Abschätzung der Häufigkeit der einzelnen Arten im Augenblick schwierig.

Tab. 1: Bisher nachgewiesene Vorkommen mitteleuropäischer Throscidae in der Oberlausitz. Abkürzungen: E Ebene, H Hügelland, B – Bergland (Abgrenzung nach Naturräumliche Gliederung Sachsens, Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 1 (2003): 4. Umschlagseite); Zeithorizont: *** aktueller Nachweis (ab 1980).

Dank

Ich danke LUCIEN LESEIGNEUR (Meylan/F) ganz herzlich für viele Ratschläge und dafür, dass er sowohl kritische Stücke (insbesondere bei den kleineren Arten) überprüfte und nachbestimmte als auch den Artenkomplex der *T. carinifrons*-Gruppe aufklärte. Bei allen eingangs genannten Kollegen möchte ich mich für ihr wiederholtes Entgegenkommen bedanken, ebenso bei ROLF FRANK (MNG) und OLAF JÄGER (MTD).

Literatur

- FRANK, J. & E. KONZELMANN (2002): Die Käfer Baden-Württembergs 1950-2000. - Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe.
- HORNIG, U. (2002a): Vorläufiges kommentiertes Verzeichnis der Throscidae (Coleoptera) des Freistaates Sachsen. - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 58: 3-4.
- HORNIG, U. (2002b): *Trixagus leseigneuri* in Sachsen (Col., Throscidae). - Entomologische Nachrichten und Berichte 46 (3): 197.
- HORNIG, U. (2003): Faunistic records from the Czech Republic. - 164: Coleoptera: Throscidae. - Klalpalakiana 39: 129.
- KOPETZ, A., A. WEIGEL & W. APFEL (2004): Neufunde von Käferarten (Col.) für die Fauna von Thüringen II - Entomologische Nachrichten und Berichte 48 (3/4): 231-240.
- LESEIGNEUR, L. (1998): Throscidae. - In: Die Käfer Mitteleuropas, 4. Supplementband. Hrsg. v. W. LUCHT & B. KLAUSNITZER. - Goecke & Evers, Krefeld, im Fischer Verlag, Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm.

- LESEIGNEUR, L. (2005): Description de *Trixagus meybohmi* n. sp. et note sur la morphologie des *Trixagus* du groupe *carinifrons* (Coleoptera, Throscidae). - Bulletin de la Société entomologique de France 110 (1): 89-96.
- LOISE, G. A. & W. H. LUCHT (1992): Die Käfer Mitteleuropas, 2. Supplementband. - Goecke & Evers, Krefeld.
- LORENZ, J. (1999): Ökofaunistische Untersuchungen zur Coleopterenfauna einer strukturreichen Agrarlandschaft (Insecta: Coleoptera). - Dissertation TU Dresden.
- MUONA, J. (2002): *Trixagus leseigneuri* n. sp. (Coleoptera, Throscidae). - Bulletin de la Société entomologique de France 107 (2): 187-190.
- RENNER, K. (2002): Bemerkenswerte Käferfunde als Ergebnisse einer erfolgreichen Exkursionssaison. - Coleo 3: 1-8.
- VOGEL, J. & M. SIEBER (1984): Zur Bodenkäferfauna des NSG „Landeskronen“ bei Görlitz. - Abhandlungen und Berichte des Naturkundemuseums Görlitz 58 (8): 1-18.

Manuskripteingang: 30.04.2005

Anschrift des Verfassers:
Uwe Hornig
Lindenberger Straße 24
D-02736 Oppach/OL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2005/2006

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Hornig Uwe

Artikel/Article: [Fauna der Throscidae der Oberlausitz \(Col.\). 123-126](#)